

Medienmitteilung

Ort, Datum	Ansprechperson	Telefon direkt	E-Mail
Aarau, 19. Februar 2020	Beat Bechtold	062 837 18 01	beat.bechtold@aihk.ch

AIHK-Wirtschaftsumfrage 2020:

Positive Stimmung unter den Aargauer Unternehmen

Die im Auftrag der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK) von Fahrländer Partner Raumentwicklung durchgeführte AIHK-Wirtschaftsumfrage 2020 zeugt von einer überraschend guten Stimmung bei den Verantwortlichen der teilnehmenden Aargauer Unternehmen. Überraschend deshalb, weil die Rahmenbedingungen anspruchsvoll waren: die Konjunktur ist allgemein eher langsam unterwegs und die EUR-CHF-Wechselkurs-thematik ist im Verlaufe des vergangenen Jahres erneut aufgeflammt. Allen Widrigkeiten zum Trotz wird das Geschäftsjahr dennoch sowohl im Rück- wie auch im Ausblick mehrheitlich positiv beurteilt. Die Rückmeldungen fallen dabei im Dienstleistungssektor insgesamt etwas positiver aus als im produzierenden Gewerbe.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer (AIHK) hat im Januar bei ihren Mitgliedern die AIHK-Wirtschaftsumfrage 2020 durchgeführt. 406 Unternehmen mit rund 37'127 Vollzeitbeschäftigten haben sich daran beteiligt. Sie berichten von einem «befriedigenden» bis mehrheitlich «guten» Geschäftsjahr 2019 und gehen darüber hinaus von einem ähnlichen Verlauf für das Jahr 2020 aus.

Widerstandsfähiges produzierendes Gewerbe

Insgesamt fallen die Rückmeldungen aus dem Dienstleistungssektor sowohl für das abgelaufene wie auch für das angelaufene Jahr leicht positiver aus als die Einschätzungen der Verantwortlichen im zweiten Sektor. Angesichts der global rückläufigen Industrienachfrage und der im Jahresverlauf wieder zum Thema gewordenen Frankenstärke ist die Einschätzung zum allgemeinen Geschäftsjahr 2019 im produzierenden Gewerbe, mittig zwischen «befriedigend» und «gut», dennoch erfreulich positiv. Gleichzeitig lassen die Rückmeldungen auf leicht steigende Einkaufspreise im Inland schliessen, was in Verbindung mit sinkenden Verkaufspreisen – sowohl im In- wie im Ausland – die Ertragslage insgesamt leicht verschlechtert hat. Diese dürfte sich allerdings nicht weiter verschlechtern. Vielmehr gehen die teilnehmenden Unternehmen von einer Stabilisierung der Erträge aus.

Uneinheitliches Bild in der MEM-Industrie

Die Verantwortlichen im Maschinenbau zeigen sich ob der Entwicklung des Geschäftsjahres 2019 mehrheitlich zufrieden und beurteilen dieses als überwiegend gut. Im Ausblick für das Jahr 2020 liegt der gewichtete Umfragewert zwar tiefer, weist jedoch insgesamt auf positive Aussichten für das laufende Jahr hin. Sogar noch leicht positiver äussern sich die teilnehmenden Firmen aus der Elektroindustrie über das vergangene Jahr. Auch im Ausblick erwarten die Teilnehmer für 2020 ein gutes Geschäftsjahr. In der Metallindustrie fällt die Stimmung dahingegen deutlich schlechter aus. So fällt der gewichtete Umfragewert in der Beurteilung zur allgemeinen Entwicklung des

Geschäftsjahres 2019 negativ aus und liegt mittig zwischen «befriedigend» und «schlecht». Zumindest keine Verschlechterung der Situation erwarten die teilnehmenden Unternehmen aus der Metallindustrie im laufenden Jahr, wo sie vielmehr von einer Konsolidierung ausgehen. In der Pharmaindustrie liegen die Umfragewerte sowohl im Rück- wie auch im Ausblick auf tieferem Niveau als in den vergangenen Jahren. Insgesamt bleibt die Stimmung aber gut.

Strukturwandel trifft die Region Brugg

Die insgesamt positive Stimmung in der Elektroindustrie ist überaus erfreulich. Das Marktumfeld bleibt jedoch anspruchsvoll und ist durch einen starken Preis- und Innovationsdruck geprägt. Damit einher gehen Verlagerungen von arbeitsintensiven Produktionsschritten ins Ausland, während hierzulande vorwiegend wissens- und kapitalintensive Tätigkeiten verbleiben. Dies zeigt der umfangreiche Stellenabbau von General Electric (GE) exemplarisch. Auch der Kabelhersteller Brugg Cables hatte Mitte 2019 angekündigt, am Hauptsitz im aargauischen Brugg Stellen abzubauen und ins Ausland zu verlagern. Immerhin: Nach der Übernahme durch den italienischen Energieversorger Terna liess dieser durchblicken, dass man die Produktion in Brugg aufrechterhalten wolle. Dennoch betreffen die Veränderungen in der Elektroindustrie den Bezirk Brugg besonders stark.

Moderate Lohnerhöhungen

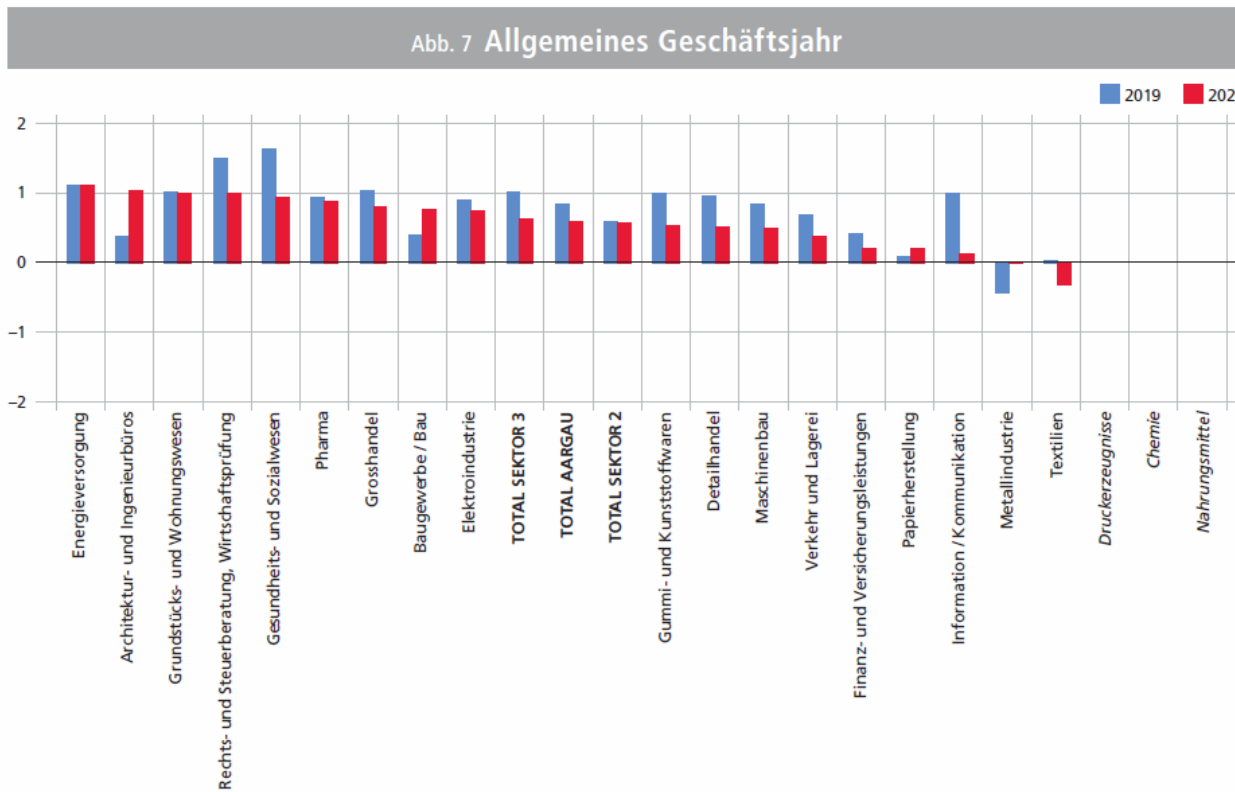
Die teilnehmenden Unternehmen aus dem zweiten Sektor berichten von einer leicht steigenden Nachfrage nach Arbeitskräften im vergangenen Jahr um +0,1 Prozent und gehen im Ausblick von einem geringfügigen Stellenabbau von rund -0,3 Prozent aus. Auch hier fallen die Antworten bei den Unternehmen im Dienstleistungssektor leicht positiver aus, wo die Firmen von einem Stellenaufbau von rund 1,13 Prozent im vergangenen und einer weiteren Aufstockung um 1,07 Prozent im laufenden Jahr ausgehen. Diese erhöhte Nachfrage nach Arbeitskräften treibt nicht zuletzt die Erwartung auf steigende Durchschnittslöhne. Real rund 0,5 Prozent höhere Löhne sollen gemäss den Angaben der teilnehmenden Firmen 2019 im produzierenden Gewerbe ausbezahlt worden sein. Angesichts einer erwarteten Inflation von rund 0,2 Prozent im Jahr 2020, werden auch für dieses Jahr reale Lohnerhöhungen von rund 0,5 Prozent im zweiten Sektor erwartet. Derweil fallen die Lohnerhöhungen bei den teilnehmenden Firmen im Dienstleistungssektor für 2019 mit real 0,3 Prozent geringfügig tiefer und für 2020 mit 0,6 Prozent leicht höher aus.

Qualifiziertes Personal als rares Gut

Die Verantwortlichen in den teilnehmenden Firmen erachten den Kanton Aargau auch in der diesjährigen AIHK-Wirtschaftsumfrage insgesamt als guten Unternehmensstandort, wobei der gewichtete Umfragewert gar leicht höher ausfällt als in der letztjährigen Ausgabe. Insgesamt beschrieben 19,2 Prozent der teilnehmenden Unternehmen die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal als «schlecht» bzw. «sehr schlecht». Obschon der gewichtete Umfragewert im positiven Bereich liegt, wird auch die Steuerbelastung von den Unternehmen kritisch beurteilt. Die Mehrheit – rund 57,6 Prozent – beurteilt die Situation nur noch als «befriedigend».

Fazit

Die Auswertung der Antworten zur jüngsten AIHK-Wirtschaftsumfrage zeigt, dass die Stimmung unter den Aargauer Industrie- und Handelsunternehmen trotz anspruchsvollen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach wie vor mehrheitlich positiv ist. Die Aargauer Unternehmer packen die Herausforderungen des anstehenden Geschäftsjahres zuversichtlich an.



+2 = sehr gut; +1 = gut; 0 = befriedigend; -1 = schlecht; -2 = sehr schlecht; Sektor 2: Industriesektor; Sektor 3: Dienstleistungssektor

Anmerkung: Bei den Branchen Druckerzeugnisse, Chemie sowie Nahrungsmittel gab es keine oder zu wenige Angaben zum Gesamtumsatz.

Quelle: AIHK

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Beat Bechtold, Direktor (Telefon 062 837 18 01, beat.bechtold@aihk.ch) am Mittwoch, 19. Februar 2020, zwischen 10.30 und 12.00 Uhr gerne zur Verfügung.

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer zählt rund 1'800 Mitgliedunternehmen. In diesen Unternehmen – grossmehrheitlich KMU – arbeiten rund 40 Prozent der in unserem Kanton Erwerbstätigen. Die AIHK vertritt damit die Interessen eines wesentlichen Teils unserer Wirtschaft. Wir setzen uns für optimale Rahmenbedingungen ein, die ein erfolgreiches Wirtschaften im Kanton Aargau ermöglichen. Davon können letztlich alle Einwohnerinnen und Einwohner profitieren. Daneben bieten wir unseren Mitgliedunternehmen ein gut ausgebautes Angebot von Dienstleistungen, seien das Rechtsberatung, kostengünstiger Vollzug von Sozialversicherungen oder Exportdienstleistungen. Die jährlich durchgeführte AIHK-Wirtschaftsumfrage misst den Puls der Aargauer Unternehmen im nationalen und internationalen Wettbewerbsumfeld.